

Der Jungbrunnen.

Stylze von Anna v. Krane.

Zwanzig Jahre sind eine schön Spanne Zeit, und doch kamen sie meiner Freundin und mir wie zwanzig Tage vor, als wir uns wiedersehen. Der wohlbekannte Klang unserer Stimmen fließt gleich so viele Berührungspunkte her, daß es uns kaum glaublich dünnte, so lange getrennt gewesen zu sein.

gen Erlaubnis sei's gesagt, Erich noch für einen geschickten Verleumdeter oder nicht für einen wahren Dichter? Dazu fehlt ihm das heilige Feuer! Dazu ist er zu draver Pflüsterer im Dienste seiner Seele!

Stellen doch die Flüge, wie sie waren! Ich wagte nicht zu sagen, daß die Photographie, wie ich wohl wußte, vor acht Jahren gefertigt war, und vor allem wagte ich nicht zu sagen, daß Erich von heute so anders, ach, so ganz anders aussah, als der Held einer bewährten Liebesgeschichte muß!

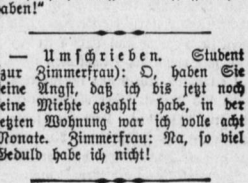
Handschuhe küssig von den Fingern streife — ich thue es auch erst jetzt gestern Abend. Und glauben Sie, Herr Doktor, daß ich ordentlich glücklich war, als ich in mir ein modernes Mädchen entdeckte? Ich dachte, das kannst du gleich morgen Abend Herrn Doktor Pfeiffer erzählen, falls er wirklich wieder dein Tischgast ist.



Der wahre Grund.



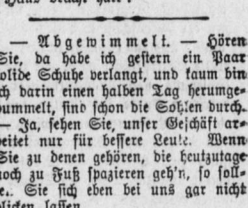
Bei mir lernen eben die Dienstmädchen etwas Nützliches in der Hauswirtschaft; deswegen werden sie überall mit Freuden engagiert und gut bezahlt.



„Höflichkeit ist nicht immer angebracht, aber Aufrichtigkeit in den meisten Fällen, und in dem unfrigen ganz bestimmt.“



„Donnerstetter, Pipsmüller, Sie haben nur bis 11 Uhr Erlaubnis und kommen mit ja einem Kauf nach Hause.“



„A b g e i m m e l l. — Hören Sie, da habe ich gestern ein Paar solide Schuhe verlangt, und kaum bin ich darin einen halben Tag herumgummelt, sind schon die Seifen durch.“



„Tragische Metamorphose.“

„Philosoph (vor einem Schweinnehgerladen): „Tragisch, sehr tragisch! Gestern noch befanden sich die Gebärme im Schwein, und heute schon befindet sich das Schwein in den Gebärmern!“